

Litauen – Deutschland

Lesen Sie den nachstehenden Text über Litauen und verfassen Sie einen ähnlichen Text über Deutschland.

Litauen

Beste Reisezeit in Litauen

Die einen verlassen Litauen auf der Suche nach Zukunft, andere kommen, weil sie Ferienzele jenseits ausgetretener Wege suchen: Mehr und mehr Urlauber entdecken das Baltikum. Touristische Tops sind natürlich Vilnius und die Kurische Nehrung. Doch auf den Spuren einer verlorenen Zeit gibt es auch im Binnenland eine Menge zu entdecken. Litauen ist ein großes Freilichtmuseum, eine bäuerlich geprägte, weite Naturlandschaft abseits aller Hektik mit 30 Regionalparks und vielen Zeugnissen baltischer Völkergeschichte. Es passt zur Naturliebe der Litauer, dass sie vor allem den sanften, umweltverträglichen Tourismus fördern. Der größte Reichtum des Landes sind und bleiben seine Natur und seine gastfreundlichen Menschen. Das wird jeder Besucher spüren und sicher um manches reicher zurückkehren aus der tausendjährigen Baltenrepublik, die nun wieder in der Mitte Europas liegt. Die Möglichkeiten für einen aktiven Urlaub haben sich in den letzten Jahren erheblich verbessert. Für Radwanderungen, Ausritte und Wassersport ist das ebene, grüne und gewässerreiche Land von Natur aus wie geschaffen, hier liegt auch der Schwerpunkt der Angebote. Hotels und Reiseveranstalter verleihen Kanus und Fahrräder samt Ausrüstung, stellen komplette Tourenprogramme zusammen.

Andenken

Auf der Suche nach einem Mitbringsel aus Litauen führt kaum ein Weg am „Gold der Ostsee“ vorbei. Die Bernsteinkünstler hier zu Lande sind Meister ihres Fachs und verstehen es, das fossile Harz mit Wurzelholz, Leder und verschiedenen Metallen höchst unkonventionell zu kombinieren. Angeboten wird Bernstein in Litauen in so gut wie jedem Souvenirladen, doch die größte und schönste Auswahl haben Sie an der Küste: in Palanga, in Memel und natürlich in Nidden auf der Kurischen Nehrung. Freilich sind die Stücke dort auch am teuersten. Berühmt sind die Litauer seit Jahrhunderten für Holzschnitzereien, es ist die älteste Tradition ihrer naturreligiös beseelten Volkskunst.

Wollen Sie etwas echt Baltisches mit nach Hause nehmen, geht's auch hochprozentig. Die Ostseevölker verstehen sich seit jeher auf die Herstellung kräftiger, aromatischer Kräuterliköre. Legendar ist der *balzamas*, dunkel und abgründig wie Litauens Wälder.

Angesagt!

Was Sie wissen sollten über Trends, die Szene und Kuriositäten in Litauen

Latin-Fever

Möglicherweise liegt es am vergleichsweise „südlichen“ Temperament der Litauer (in baltischem Maßstab), vielleicht auch einfach an der Sehnsucht nach Sonne: In den Clubs und Diskos von Vilnius bis Memel ist neuerdings Latin-Dance oberangesagt. Egal ob Salsa,

Tango oder Samba, ohne den cool-heißen Sound aus Südamerika und der Karibik kommt kaum noch ein Tanzladen aus, wenn er trendy sein will.

Pop made by SKAMP

Ihre jüngste CD „Deadly“ hielt sich fast ein Jahr in den Albumcharts, DJs spielen ihre Titel rauf und runter, im benachbarten Lettland lieferten sie mit „Na Na Na“ den Sommerhit 2006: SKAMP heißt die beliebteste Popband Litauens. Die Band ist eine der wenigen, denen auch international der Durchbruch gelang. Vilius, Vee und Sängerin Erica, die sich 1995 zu SKAMP zusammenschlossen, schreiben alle Songs selbst. Ihr Geheimnis: frischer, meist englisch gesungener Alltagspop „irgendwo zwischen Faithless und Chilli Peppers“ (MTV Music Awards). Trotz ihrer Karriere sind die drei Musiker auf dem Boden geblieben. Sie treten bis heute auch in kleinen Clubs auf, engagieren sich in Sozialprojekten und geben schon mal ein spontanes Weihnachtskonzert auf dem Kathedralenplatz in Vilnius – ohne jedes Stargehabe.

Sportlicher Patriotismus

Was Deutschland erst in der Euphorie der Fußball-WM wiederentdeckte, ist für junge Litauer längst selbstverständlich: unbeschwerter, ausgelassener Patriotismus. Die Litauer sind stolz auf ihr Lietuva, und am allermeisten sind sie es in Verbindung mit dem Nationalsport: Basketball. Wenn in Kneipen plötzlich Fernseher auf dem Tresen stehen, Schrankenwärter vergessen, die Schlagbäume wieder hochzukurbeln und Autos voller Fahnen schwenkender junger Leute hupend durch die Stadt düsen, spielt ziemlich sicher gerade das litauische Nationalteam. Es muss nicht unbedingt gewinnen – man feiert den Auftritt, so oder so.

Was man in Litauen/Vilnius besser nicht tun sollte!

Freizeitkleidung in der Kirche tragen

Litauen ist ein Land prächtiger Kirchen, die allermeisten stehen auch Touristen zur Besichtigung offen. Doch betreten Sie die Gotteshäuser und Klöster bitte nicht in zu aufreizender Freizeitkleidung, damit beleidigen Sie vor allem in den Augen älterer, gläubiger Litauer heilige Stätten. Noch strenger geht es in den russisch-orthodoxen Kirchen zu. Respektieren Sie die Sitten, und Sie werden eine lebendige Religiosität erleben, die noch keine Folklore ist.

Alkohol in der Öffentlichkeit trinken

Wer sich zu benehmen weiß, wird mit einem seit 2001 geltenden Gesetz nicht in Konflikt geraten, dennoch: Es ist in Litauen verboten, auf der Straße und in öffentlichen Parks Alkohol zu trinken. Wer dabei erwischt wird, muss mit Strafen von einer Verwarnung bis zu einem Bußgeld rechnen, das schon mal 150 Lt. (43,50 €) betragen kann. Hartnäckigen Wiederholungstätern droht sogar ein Monat Gefängnis.

Am falschen Strand baden

Beim FKK-Baden an der Ostsee gelten in der konservativen Baltenrepublik immer noch strenge Sitten. Zumindest die kurörtlichen Stände um Palanga und die Badeorte auf der Kurischen Nehrung sind in Zonen aufgeteilt der vyru pliazas (Männerstrand) ist den Herren

der Schöpfung vorbehalten. Am moteru pliazas (Frauenstrand) hat nur das weibliche Geschlecht etwas zu suchen. Nur an diesen Abschnitten ist das Nacktbaden erlaubt –und nicht etwa am bendras pliazas, dem „gemischten“ Strand, der meist zwischen beiden liegt. Doch es geht ja auch ohne „Zone“: Selbst im Hochsommer finden AnhängerInnen der Freikörperkultur auf der Kurischen Nehrung kilometerweise menschenleere Strände, wo alle Hüllen fallen dürfen.

Ohne Blumen kommen

Sollten Sie eingeladen sein, vergessen Sie nicht einen kleinen Blumenstrauß – mit leeren Händen zu kommen, gilt als unhöflich. Litauerinnen lieben Blumen. Aber bitte: nicht alles, was blüht, passt zu jedem Anlass. Vermeiden Sie rote Nelken, die erinnern manchen noch sehr an den Sowjetkommunismus. Peinlich können auch gelbe Sträuße werden: Gelb blüht im symbolgläubigen Litauen die Eifersucht. Schenken Sie Blumen stets in ungerader Zahl. Gerade Blütenzahlen sind traurigen Anlässen vorbehalten, ebenso weiße Lilien. Einzelne Blumen schenken sich in Litauen nur Verliebte.